

Anlässlich der Tagung "Pädagogische Ansprüche an Tagesschulen" am 4./5. September 2008 in Bern hielt Prof. Walter Herzog, Direktor der Abteilung Pädagogische Psychologie des Institutes für Erziehungswissenschaft an der Universität Bern, in seinem einleitenden Referat Folgendes fest: "Die Tagesschule à la carte, wie sie von der aktuellen Bildungspolitik gefördert wird, ist nicht nur eine Karikatur der klassischen Tagesschule. Indem sie zur Angebotsschule wird, bestärkt sie eine Bildungsmentalität, die in Richtung Beliebigkeit tendiert. Die Schule wird zum Supermarkt mit einem Angebot an Betreuungsmodulen, das den Eltern nach ihren Bedürfnissen und ihrer Finanzkraft zur Verfügung steht." Und weiter: "... die Tagesschule à la carte orientiert sich nicht an den Bildungsbedürfnissen der Kinder, sondern an den Betreuungserwartungen der Eltern."

Das Tagesschul-Pilotprojekt, welches das ED zu Beginn des Schuljahres 2007/08 lanciert hat, macht von Aussen den Eindruck, ebenfalls eine der von Prof. Herzog kritisierten "Tagesschulen à la carte" zu sein und entsprechend familienpolitische vor pädagogische Überlegungen zu stellen.

Ich bitte deshalb den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. An welchen Qualitätsstandards orientiert sich die Ausgestaltung des Basler Tagesschul-Pilotprojektes?
2. Wie viele Kinder nehmen aktuell an den fünf Primarschul-Standorten Wasgenring, Thierstein, Kleinhüningen, Niederholz und St. Johann das Tagesschulangebot in Anspruch (jeweils pro Schulhaus und Klassenstufe)?
3. Wie hoch ist der Anteil fremdsprachiger Kinder in diesen fünf Angeboten?
4. Wie gross sind die Gruppen, in denen die Kinder betreut werden (je kleinste und grösste Gruppe pro Schulhaus)?
5. Wie gross ist an den fünf Standorten jeweils die Anzahl der Kinder, die a) weniger als 6), b) 6-11, c) 12 und mehr Module à 2 Stunden in den Tagesstrukturen belegen?
6. Welche Förderangebote stehen den Kindern in der Tagesschule zur Verfügung bzw. sind in Planung?
7. Wie viele Personen arbeiten an den fünf Standorten in der Tagesschule und welche berufliche Qualifikation haben diese? Wieviele Personalwechsel hat es seit Beginn des Pilotprojektes gegeben?
8. Wie viele LehrerInnen engagieren sich in den einzelnen Schulhäusern im Rahmen der Tagesschule?
9. Wie stellt das Erziehungsdepartement sicher, dass neben den berechtigten Betreuungserwartungen der Eltern auch die Bildungsbedürfnisse der Kinder nicht zu kurz kommen?
10. Wann liegen die ersten Resultate der Begleitevaluation vor?

Hermann Amstad